

1. Geistliche Ressourcen für das Ehrenamt

Das ehrenamtliche Engagement in der Evangelischen Kirche steht unter dem Wunsch und der Verheißung, dass Gott, der Herr der Kirche, die Ehrenamtlichen mit seiner Kraft stärkt, mit seinen Gaben ausrüstet und durch seine Zuwendung segnet. Eine gelebte Spiritualität kann dabei eine kraftvolle Ressource für das Engagement sein.

Spiritualität ist der Ausdruck einer gelebten Beziehung. Gott spricht durch sein Wort in der Bibel, durch Gottesdienste, Andachten, geschriebenes und verkündigtes Wort, aber auch durch Menschen, ihr Leben und ihre Äußerungen zu uns. Wir können antworten, indem wir unmittelbar mit Gott in Kontakt treten im persönlichen oder gemeinschaftlichen Gebet, in unserem Denken und Handeln.

Formen der Spiritualität sind sehr vielfältig. Gleichzeitig sprechen unterschiedliche Menschen auf die verschiedenen Formen unterschiedlich stark an. Es kommt also darauf an, aus der Fülle der Spiritualitätsformen diejenigen zu identifizieren, die jeweils zu einem passen.

Als Verantwortliche für die Begleitung von Ehrenamtlichen können Sie diese dabei unterstützen, die Ressource Spiritualität für sich nutzen. Es geht dabei vor allem darum, individuell passende Formen zu finden, die es erleichtern, Gottes Reden zu entdecken und ihm zu antworten.

Jede Kirchengemeinde bietet eine ganze Reihe von Hilfen für die eigene Spiritualität an. Von Gottesdiensten über Glaubenskursen, Bibelgesprächs- und Gebetskreisen, Diakonie- und Aktionsgruppen bis zu speziellen Spiritualitätsangeboten findet sich in Ihrer Kirchengemeinde ein erstes Angebot. Zusätzlich gibt es weitere Angebote auf kreis- und landeskirchlicher Ebene.

Überlegen Sie in ihrem Zuständigkeitsbereich, welche Angebote Sie vor Ort finden, welche es auf anderen Ebenen gibt und welche vielleicht zusätzlich angeboten werden können. Sprechen Sie mit den Ehrenamtlichen über die Ressource Spiritualität und ermutigen Sie diese, auf diesem Feld Angebote wahr zu nehmen und Erfahrungen zu machen. Im Erstgespräch kann dieses Thema bereits angesprochen werden. Während des ehrenamtlichen Engagements hat es Platz in begleitenden Gesprächen, Gruppenzusammenkünften und Austauschrunden.

Das Amt für kirchliche Dienste (AKD) in Berlin bietet verschiedene Fortbildungen im Bereich Spiritualität an. Die/Der Beauftragte für Spiritualität der EKBO mit Sitz im AKD hält ein vielfältiges Angebot zur Stärkung und weiteren Ausbildung von Spiritualität bereit.

2. Liturgische Einführung und Verabschiedung

Der Einsatz von Ehrenamtlichen in kirchlichen Projekten und Einrichtungen wird dort als hohes Gut geschätzt. Entsprechend werden diese einen wertschätzenden Umgang mit denen pflegen, die sich auf diese Weise engagieren. Dazu gehört, den Beginn und die Beendigung des Engagements auf geeignete Weise zu markieren. Da sich das Engagement innerhalb kirchlicher Arbeit immer auch im Kontext christlicher Spiritualität bewegt, sollten Beginn und Beendigung des Engagements in der Regel durch liturgische Formen (in einem Gottesdienst) begleitet werden. Darüber hinaus können auch erreichte Meilensteine entsprechend in einem liturgischen Rahmen gefeiert werden. Auch ein (z. B. jährlicher) Dank für das ehrenamtliche Engagement kann mit einer entsprechenden liturgischen Gestaltung aufgewertet werden.

Der Schwerpunkt dieser liturgischen Formen liegt auf dem Zuspruch des Segens Gottes, ob für das spezifische Engagement oder für den weiteren Lebensweg (bei der Verabschiedung).

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie man eine Einführung gestalten kann. Sie sollten individuell besprechen, welche Form passend und gewünscht ist.

Ein Vorschlag findet sich unter

http://www.praxishilfe-ehrenamt.de/fileadmin/files/Downloads/Liturgische_Bausteine_PHEA.pdf

Die VELKD hat eine Liturgische Handreichung "Gottesdienste zum ehrenamtlichen Dienst in der Kirche" herausgegeben. Diese enthält eine Liturgie zur Einführung und Verabschiedung von Ehrenamtlichen, die als Einschub in den Ablauf des Gottesdienstes eingefügt werden kann.

Download: <http://www.velkd.de/publikationen/publikationen-gesamtkatalog.php?publikation=122>

(siehe auch: http://www.velkd.de/downloads/handreichung_ehrenamt.pdf)

Auf <http://www.gottesdienstbuch.de> findet sich eine elektronische Version der Agende "Berufung – Einführung – Verabschiedung", die auch den Bereich Ehrenamt einschließt. Dort besteht die Möglichkeit die Vorlagen zu individualisieren und anschließend zu speichern und zu drucken.

Als Verantwortliche für die Begleitung von Ehrenamtlichen tragen Sie dafür Sorge, dass Ehrenamtliche, die ein Engagement aufnehmen, über den Wunsch der Einsatzstelle nach einer liturgischen Einführung informiert werden und diese erhalten, wenn sie es möchten. Im Einsatzgespräch klären Sie den Wunsch des/r Ehrenamtlichen und kommunizieren ihn im Falle der Zustimmung an die Einrichtungs-, Gemeinde- oder Bereichsleitung. Diese wird dann in Zusammenarbeit mit Ihnen in geeigneter Weise für die liturgische Einführung sorgen.

Entsprechend gehen Sie vor, wenn Ehrenamtliche ein Engagement beenden. Auch hier schlagen Sie eine angemessene und wertschätzende Verabschiedung mit Dank in liturgischem Rahmen vor.

3. Hilfen für die Gestaltung spiritueller Praxis

Die spirituelle Praxis innerhalb der Einrichtungen der Kirche, in denen sich Ehrenamtliche engagieren, prägt nicht nur die (geistliche) Atmosphäre der Arbeit wesentlich mit, sie kann für alle Mitarbeitenden auch motivierend und stärkend wirken. Dazu erweitert sie durch Erfahrungslernen die Kenntnis über spirituelle Formen.

Als Verantwortliche für die Begleitung von Ehrenamtlichen können Sie diese Effekte fördern, indem Sie für eine regelmäßige spirituelle Praxis in der Begleitung von Ehrenamtlichen sorgen. Dies kann durch Organisation geschehen: Sie sorgen dafür, dass jemand z. B. bei einer Einsatzbesprechung einen geistlichen Impuls, ein (Tagzeiten-)Gebet, eine Andacht oder Ähnliches gestaltet. Oder Sie gestalten solche Formen selbst.

Auch hierfür gibt es viele ausgearbeitete Vorschläge. Tagzeitengebete (Gebete zu verschiedenen Tageszeiten, z. B. Morgen-, Mittag- und Abendgebet) finden sich z. B. in der „Mappe Ehrenamt“ der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau von 2012: http://ehrenamtsakademie.ekhn.de/fileadmin/content/ehrenamt/Downloads/mappe_ehrenamt_2012.pdf

Gebete, Texte und Segensworte für das Ehrenamt finden sich z. B. hier:

http://www.bistum-fulda.de/bistum_fulda/media/pastoraler_prozess/pdf/fortbildung/pgr_haus/Gebete.pdf

Weitere Anregungen hier: www.diakonie-in-niedersachsen.de/meta_downloads/38349/gottesdienst Anregungen_neu_rz.pdf